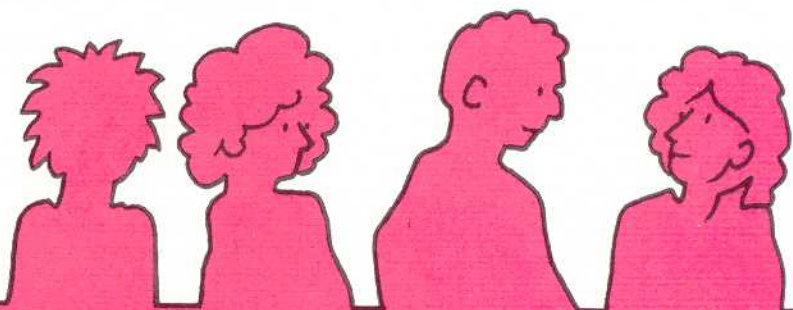


ERGOTHERAPIE

Möchten Sie mehr
darüber wissen?



WAS IST ERGOTHERAPIE

Ergotherapie - abgeleitet vom griechischen "ergein" (tun, arbeiten, handeln) - ist eine ganzheitlich ausgerichtete **medizinische Behandlung**, die **psychologische, pädagogische** und **soziale Aspekte** einbezieht.

Ergotherapie geht davon aus, dass **Tätigsein** ein menschliches Grundbedürfnis ist, und dass gezielt eingesetzte Tätigkeit eine therapeutische Wirkung hat.

Die sorgfältige **Erfassung** des Menschen in seiner gesamten Lebenssituation ist Voraussetzung für **therapeutisches Planen und Behandeln** mittels ausgewählter Tätigkeiten. Das **Auswerten** des Behandlungsverlaufes garantiert ein individuelles, dem Genesungsprozess angepasstes Behandlungsprogramm.

Ärztlich verordnete Ergotherapie wird von den Sozialversicherungen und Krankenkassen vergütet.

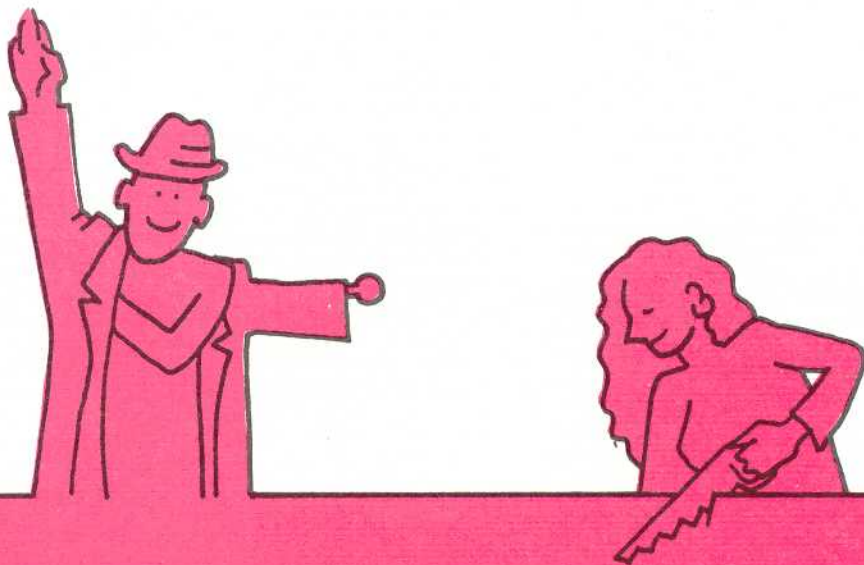
ZIEL UND MITTEL DER ERGOTHERAPIE

Ziel:
REHABILITATION

- Der Krankheit oder Behinderung entgegenwirken.
- Dem Patienten ermöglichen, die Handlungsfähigkeit in **persönlichen, sozialen** und **beruflichen** Lebensbereichen wiederzuerlangen und zu erhalten.

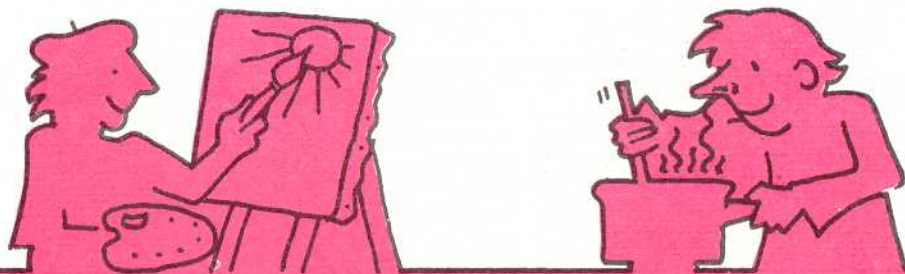
Mittel:
HANDLUNGEN

- Tätigkeiten, die den **Fähigkeiten, Bedürfnissen** und **Interessen** des Patienten entsprechen.



THERAPIEBEISPIELE

- Die körperlichen Funktionen verbessern, das Bewegungsausmass, die Muskelkraft und die Koordination steigern.
(z.B. anhand einer Holzarbeit mit adaptierten Werkzeugen zur Kräftigung der Muskulatur)
- Die Selbständigkeit in den Verrichtungen des täglichen Lebens ermöglichen, wenn nötig unter Einsatz von Hilfsmitteln.
(dazu gehört z.B. auch die Auswahl eines entsprechenden Rollstuhles und das Training von dessen Bedienung und Einsatz)
- Die Konzentration, die Umstellfähigkeit, das Gedächtnis, Wahrnehmungsbereiche und andere Hirnleistungen fördern.
(z.B. eine technische Zeichnung verstehen und umsetzen können)
- Den Patienten in psychischen Krisen stützen, soziale Fertigkeiten trainieren und die persönliche Ausdrucksfähigkeit fördern.
(z.B. kochen in einer Gruppe zur Förderung des sozialen Umganges)

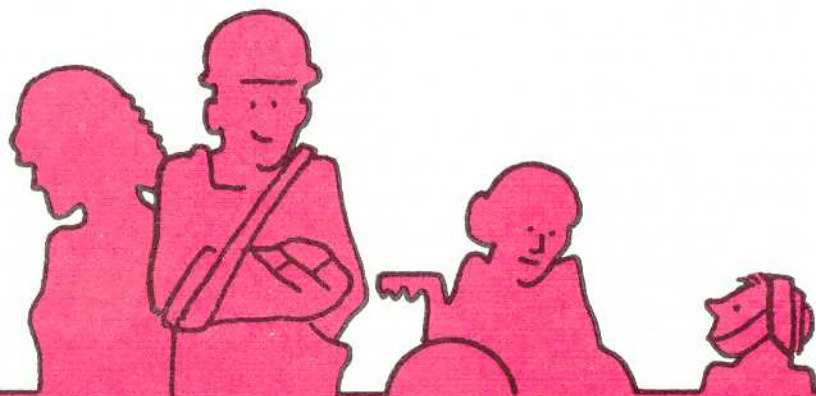


WER BRAUCHT ERGOTHERAPIE

Kinder und Erwachsene, die vorübergehend oder dauernd durch:

- **Unfall**
- physische oder psychische **Krankheit** und/oder **Behinderung**
- soziale oder entwicklungsbedingte **Schwierigkeiten**

eingeschränkt und dadurch **im selbstständigen Handeln beeinträchtigt** sind.



WO ARBEITEN ERGOTHERAPEUTEN

In den Fachbereichen:

- **Physiatrie***)
- **Psychiatrie**
- **Pädiatrie**
- **Geriatric**

ErgotherapeutInnen leisten einen Beitrag innerhalb koordinierter Behandlungsmassnahmen, in **Zusammenarbeit** mit Ärzten, Pflegepersonal, Physiotherapeuten, Logopäden, Neuropsychologen, Lehrern, Sozialarbeitern, weiteren Fachleuten und Angehörigen.

In den folgenden Institutionen:

- Allgemeine Krankenhäuser und Heime
- Spezialkliniken für Neurologie, Rheumatologie, Orthopädie, Traumatologie, Chirurgie, Medizin, Geriatric, Psychiatrie
- Rehabilitationskliniken
- Pädiatrische Kliniken, Sonderschulen Frühbehandlungsstellen
- Zentren für ambulante Ergotherapie

*) Physiatrie wird abgeleitet vom englischen «physical treatment». Hier liegt der Schwerpunkt im körperlichen Bereich, im Gegensatz zur Psychiatrie, wo er im psychischen Bereich liegt.

